

Lösungsorientierte Förderplanung

Chancen und Grenzen einer
Lösungsorientierten Förderplanung
in der Sonderschule

Diplomarbeit 2007

Linda Stutz

Achte auf deine Gedanken.
Sie sind der Anfang deiner Taten.

Chinesisches Sprichwort

Ausgangslage

- Einführung des Lösungsorientierten Ansatzes in der Therapiestation
 - Unsicherheiten bei der Umsetzung in der Schule, da es sich um einen therapeutischen Ansatz handelt
- Förderplanung
 - wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit mit den Kindern

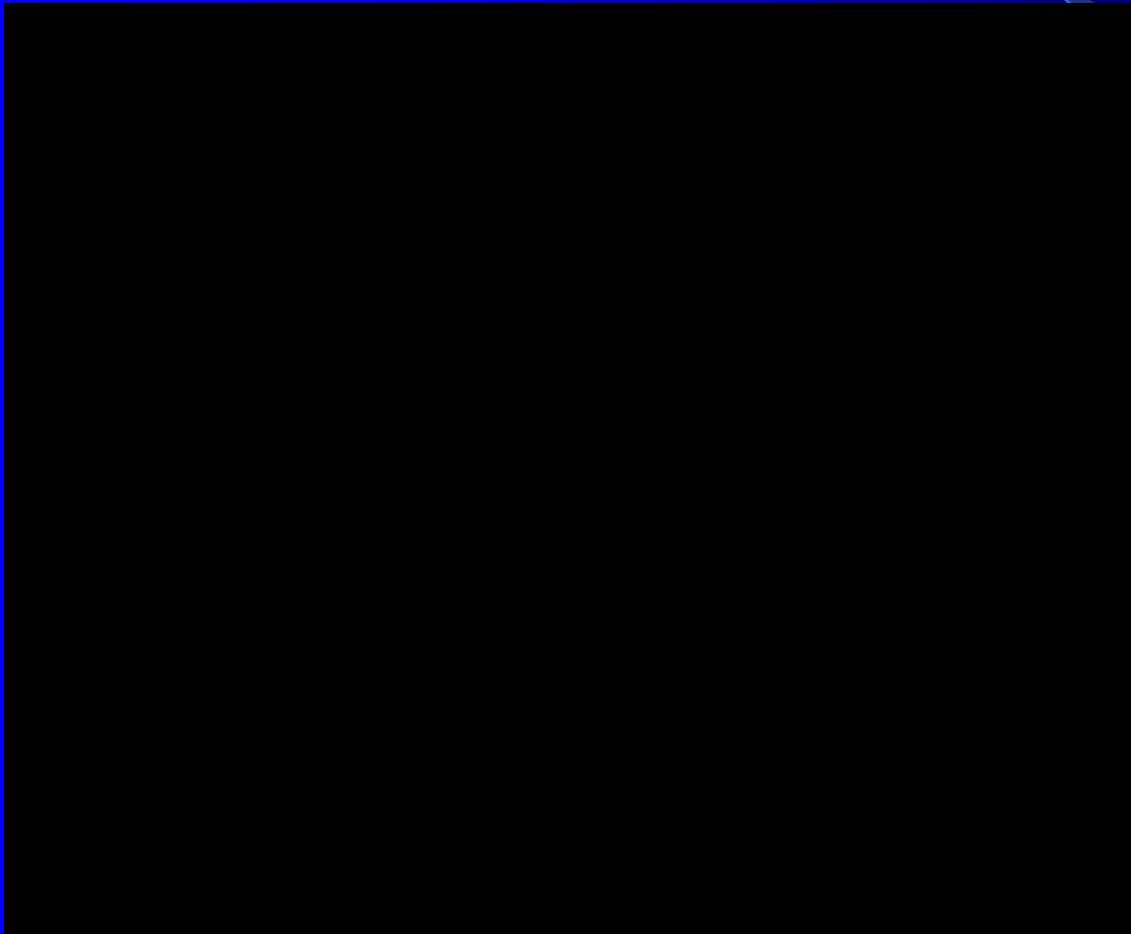
Die beste Art, die Zukunft
vorherzusagen, ist –
sie zu erschaffen.

P. Drucker

Fragestellung

- Wie gelingt eine lösungsorientierte Förderplanung in der Praxis?
- Wo liegen die Chancen und Grenzen einer lösungsorientierten Förderplanung?
- Welche Rolle spielt dabei die Zusammenarbeit im Team?

Lösungen finden: Kein Problem für Wickie!



Methodische Entscheide

- Einsatz von qualitativen Forschungsmethoden (Mayring, 2002)
- Datenerhebung durch problemzentriertes Interview (Mitzel, 1985)
- Auswertung mit Hilfe der qualitativen Inhaltsanalyse

Es kommt nicht drauf an, was der
Lehrer sagt, sondern was der
Schüler hört.

Zen-Weisheit

Theoretische Ausgangslage

- Der Lösungsorientierte Ansatz nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg
 - Das Milwaukee-Modell
 - Die Grundannahmen des LOA
 - Der WOWW-Ansatz
- Förderplanung
 - Kooperative Förderplanung (Mutzeck, 2003)

Das Milwaukee-Modell

- Kurzzeittherapie: Entwickelt von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg
- Ausgangslage: Die Klienten erschufen sich ihre eigene Wirklichkeit
- Grundlage der Therapie: Es ist sinnvoller, sich auf die Lösung anstatt auf das Problem zu konzentrieren

Grundannahmen des LOA

- Die Lösung hängt nicht immer mit dem Problem zusammen
- Lösungen können einfach sein
- Kinder sind Experten für ihre Lösungen
- Kleine Lösungen können zu grossen Veränderungen führen

Grundannahmen des LOA

- Wenn etwas funktioniert, mach mehr davon



Der WOWW-Ansatz

- Zielvereinbarungen
 - Lebensnahe, realistische und bedeutsame Ziele setzen
- Komplimente
 - Positive Verstärkung
- Skalierung
 - Skala 1 – 10, um Erfolge zu messen
- Wunderfrage
 - Über Nacht geschieht ein Wunder und das Problem ist gelöst. Woran merkst du es?

Kooperative Förderplanung

- Dient dem Austausch und der gezielten Zusammenarbeit
- Klärt die Ausgangssituation durch eine differenzierte Diagnostik
- Formulierung von Zielen und Massnahmen, die zum Erwerb von angemessenem Verhalten und zur Entwicklung kognitiver, motorischer und sozialer Kompetenzen beitragen

Diskussion der Theorie

- Gemeinsamkeiten

- Bedeutsamkeit der sinnvoll gewählten Ziele
- Kooperative Förderplanung (Mutzeck, 2003) dient als Grundlage
- Ergänzung durch Grundannahmen und Elementen des LOA

- Unvereinbarkeiten

- Ausgehend von Diagnose
- Analyse des Problems
- Förderlehrperson wählt Wege und Mittel, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Gegen Zielsetzungen ist nichts einzuwenden, sofern man sich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten lässt.

Mark Twain

Interviews

- Durchgeführt an zwei Institutionen:
 - Schul- und Wohnzentrum Schachen, LU
(2 Caseteams, 1 Lehrpersonen und 2 Schüler)
 - Lernwerkstatt Bickwil, ZH
(1 Lehrperson, 1 Schüler)
- Leitfadeninterviews

Zusammenfassung der Interviews

- Ablauf und Elemente der Förderplanung
 - 2 Standortgespräche pro Jahr
 - Standardisierte Berichte
 - Alle 3-6 Wochen Fördergespräche
 - Wöchentliche Ziele in der Schule
- Inhalt der Zielformulierungen
 - Schülerinnen und Schüler wählen Ziele der Sozial- und Selbstkompetenz selber

Zusammenfassung der Interviews

- Evaluation der Ziele
 - Evaluation am drauffolgenden Gespräch
 - Skalierung
- Grenzen der lösungsorientierten Förderplanung
 - Klare Rahmenbedingungen und Regeln
 - Initiative muss von Schülern und Schülerinnen ausgehen
 - Ausblenden von Schwächen

Zusammenfassung der Interviews

- Zusammenarbeit Schule – Sozialpädagogik
 - Bezugspersonensystem
 - enge Zusammenarbeit in Caseteams
- Highlights des Lösungsorientierten Ansatzes
 - Entlastung dank Abgabe von Verantwortung
 - Fokus liegt auf kleinen Erfolgserlebnissen
 - Positive Grundhaltung

Beantwortung der Fragestellung

- Umsetzung der lösungsorientierten Förderplanung in der Praxis
 - Institutionalisierte Form einer lösungsorientierten Förderplanung mit klaren Richtlinien, definierten Elementen und gegebenen Gefässen
 - Zielformulierungen spielen zentrale Rolle: Konkrete, lebensnahe, realistische und bedeutsame Ziele setzen
 - Diagnose und Problemanalyse kommen in der Praxis nicht zum Tragen

Beantwortung der Fragestellung

- Chancen

- Einbezug der Kinder und Jugendlichen in den Entwicklungsprozess
- Entlastung von Lehrpersonen, Pädagoginnen und Pädagogen

- Grenzen

- Nur in Sozial- und Selbstkompetenz umsetzbar
- Initiative muss von Seiten der Schülerinnen und Schüler erfolgen

Beantwortung der Fragestellung

- Zusammenarbeit im Team
 - Spielt eine zentrale Rolle
 - Klar definierte Aufgabenverteilung entsprechend der Ressourcen und Kompetenzen
 - Regelmässiger Austausch und gegenseitiges Informieren ermöglichen eine fundierte Zusammenarbeit
 - Der Lösungsorientierte Ansatz bildet dabei die gemeinsame Grundlage

Ausblick

- Veränderung der Förderplanung
- Regelmässig stattfindende Fördergespräche einführen
- Veränderungen in der Haltung gegenüber den Schülerinnen und Schülern
 - Abgabe von Verantwortung im Suchen von Lösungen
 - Verbesserte Wahrnehmung und Würdigung von Erfolgen

Unser Kopf ist rund, damit das
Denken die Richtung wechseln
kann.

Francis Picabia